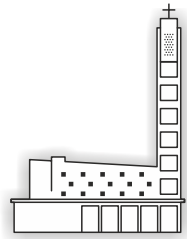


DREIFALTIGKEIT *Aktuell*

Evangelische Dreifaltigkeitsgemeinde
Frankfurt am Main



Europaviertel - Rebstock - CityWest - Kuhwald

Kreuz und Auferstehung

- Weltgebetstag am 6.3.
- Kirchenvorstandswahl 2015
- Gründonnerstag: Abend-MAHL-zeit
- Theater am 14.4. / Konzert am 26.4.

Foto: Dieter Fuchs © 2015

März - Mai 2015



 evangelisch
Meine Wahl!
Kirchenvorstand
26. April 2015

Wählen Sie!

Kirchenvorstandswahlen ein evangelisches Markenzeichen

Die nächste Kirchenvorstandswahl in der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) findet am Sonntag, **26. April 2015**, statt. Alle evangelischen Gemeindemitglieder, die am Wahltag das 14. Lebensjahr vollendet haben, sind zur Wahl aufgerufen. Die Amtszeit des neu gewählten Vorstands beträgt sechs Jahre und beginnt am 1. September 2015.

Kirchenvorstandswahlen sind ein evangelisches Markenzeichen. Die EKHN wird von auf Zeit gewählten Synoden und Vorständen geleitet. Die Wahlen bilden daher ein Kernstück der Ordnung unserer Kirche. Sie baut sich von der Basis her, von den Gemeinden auf. Die Wahl folgt genauen juristischen Vorgaben der sogenannten Kirchengemeindewahlordnung.

Gemeinsam Verantwortung übernehmen

Möglichst viele Menschen sollen im April ihre Stimme abgeben. Für die Gemeinde ist es wichtig, durch eine hohe Wahlbeteiligung ihrem neuen Kirchenvorstand einen breiten Rückhalt zu geben. Nach evangelischer Auffassung trägt der Kirchenvorstand die Verantwortung für das gesamte Gemeindeleben. Der Entscheidungsrahmen reicht von inhaltlichen über finanzielle bis hin zu personellen Entscheidungen. Der Kirchenvorstand hat die Aufgabe, Orientierung zu geben, Menschen zusammenzuführen und miteinander Entscheidungen herbeizuführen.

Alle Kandidatinnen und Kandidaten sind bereit, die Verantwortung zu übernehmen. Sie wollen die Gemeinde aktiv mitgestalten. Sie stellen

sich der Wahl, wie es das entsprechende Kirchengesetz vorsieht. Danach muss es mindestens ein Viertel mehr Kandidierende als Sitze geben. Alle Wahlberechtigten erhalten eine offizielle Wahlbenachrichtigung. Diese wird ergänzt durch eine EKHN-Impulspost mit dem Titel Karte **deines Glaubens**.

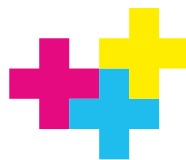
Das Kreuz als Plus über der Welt

Auf vielen Veröffentlichungen zur Wahl sind ein oder mehrere Pluszeichen zu sehen. Wer will, entdeckt darin das Kreuz als urchristliches Symbol verstanden als ein positives Vorzeichen, als ein Plus über der Welt. So wie aus vielen Einzelnen eine Gemeinde entsteht, so zeigt sich die Gemeinde Jesu Christi als eine zusammenhängende Kette vieler Pluszeichen: Bunt, vielfältig, unterschiedlich und gerade deshalb Teil eines großen Ganzen.

Bei den Kirchenvorstandswahlen gilt es, „aufzukreuzen“ und auf dem Wahrschein diejenigen „anzukreuzen“, die man wählen will. Die Freiheit der Wahl ist ein evangelisches Plus und eine große Chance, den eigenen Glauben auszudrücken. Deshalb: Gehen Sie wählen. Denn Ihre Stimme zählt.

EKHN-Öffentlichkeitsarbeit, Martin K. Reinel

 **Ihre
Stimme
zählt**



Liebe Leserin, lieber Leser,

heute nicht. Heute keine Nachrichten über Folter, Hinrichtungen oder andere Grausamkeiten.

Kein fernsehen. Kein Internet.

Natürlich tuh ich es doch. Glaube ich doch fest an den Auftrag der Kirche in dieser Welt.

Also muss ich wissen, was los ist.

Und ich muss wissen, was mich hält in dieser Welt.

Ich glaube an die Auferstehung. Ich glaube, dass nach dunkler Todesnacht wieder Leben möglich ist.

"Es fühlt sich an wie Auferstehung".

So sagte mir ein junger Mann nach schwerer, überstandener Krankheit.

Auferstehung kann man im Glauben annehmen oder offenbar auch fühlen.

Wissenschaftlich beweisbar ist Auferstehung nicht. Selbst die Jünger rieben sich die Augen.

Nun. Ich nehme mir die Freiheit.

Ich nehme mir die intellektuelle Freiheit, etwas für wahr zu halten, was wissenschaftlich nicht beweisbar ist.

Das ist eine Entscheidung.

Es ist der mir und uns geschenkte Geist, der intellektuelle Grenzen überfliegt.

Und die Welt?

Ich geh jetzt nochmal ins Internet. Bin ich doch der Überzeugung, dass wir Christenmenschen für diese Welt von Belang sind.

Mit unserem Glauben an die Auferstehung.

Ein gesegnetes Osterfest.

Vielleicht sehen wir uns in der Kirche



Ihre
Birgit Bohl
Pfarrerin

Kirchenvorstand aktuell

Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob.

(Römer 15,7 - Jahreslosung 2015)

Dieses Wort aus der heiligen Schrift wird uns in den Gottesdiensten, in der Gemeindegarbeit und bei der Arbeit im Kirchenvorstand (KV) in den kommenden Wochen und Monaten durchgängig begleiten. Es ist für mich persönlich der Ausdruck dafür, dass ein von Respekt geprägtes und friedliches Miteinander im Sinne Jesu gelebt werden soll und unser Handeln in allen Belangen des täglichen Lebens davon bestimmt ist.

Was bedeutet dies für die Arbeit im Kirchenvorstand?

Wir haben in der Gemeindeversammlung im Januar die Bilanz des amtierenden Kirchenvorstands der letzten Jahre vorgelegt. Dabei war es uns sehr wichtig, die Arbeit der vorzeitig ausgeschiedenen Mitglieder des Kirchenvorstands ebenfalls mit einfließen zu lassen. Daneben wurden in der Gemeindeversammlung diejenigen Gemeindeglieder vorgestellt, die sich im April zur Wahl stellen werden, damit auch weiterhin die Geschäfte des KV erledigt werden können. Auch für den von Ihnen zu wählenden neuen KV wird das Wort aus dem Römerbrief seine Bedeutung bekommen, wenn sich der neue KV konstituieren wird.

Was liegt denn nun vor dem neuen KV in den nächsten 6 Jahren?

Neben den bekannten Themen und Herausforderungen, wie z. B. die Verwaltung und Steuerung unserer beiden Kindertagesstätten, den Routinearbeiten im Zusammenhang mit dem Haushalt, sowie der Bauunterhaltung, wird es in den kommenden Jahren zusätzlich um die Konzeption und Planung, sowie dessen Umsetzung, im stetig wachsenden Europaviertel gehen. Hier wird es die Hauptherausforderung sein, die neu zugezogenen Menschen in die Gemeinde zu integrieren und als Kirche präsent zu sein, damit diejenigen, die eine neue geistliche Heimat suchen, diese auch bei uns finden können. Ganz besonders gilt also das Wort aus dem Römerbrief in diesem Zusammenhang für den KV, aber auch für die gesamte Gemeinde.

Keiner kann vorhersagen, was in den nächsten Jahren noch auf den Einzelnen und die Gemeinschaft innerhalb und außerhalb der Gemeinde zukommen wird. Bei einem bin ich mir jedoch sicher: Denn ein von gegenseitigem Respekt geprägtes Miteinander wird uns weiterhin ein friedliches Zusammenleben ermöglichen, bei dem es egal ist, welche Hautfarbe oder welchen Glauben jemand hat, denn auch das ist für mich die Aussage des Römerbriefes.

Udo Warch

Vorsitzender des KV

Die KV-Kandidaten:

Erkundigen Sie sich, treffen Sie Ihre Wahl:



Dr. Jona Dohrmann
42 Jahre, Jurist



Michael Kiefer
52 Jahre, Bankkaufmann



Hans-Peter Faber
57 Jahre,
Maschinenbauingenieur



Beate Lauer
53 Jahre, Krankenpflegerin



Ilse Glowacki
72 Jahre, Rentnerin



Georg-Fabian Prinz zu
Schönaich-Carolath
47 Jahre, T-Angestellter /
Projektleiter



Anita Heinlein
58 Jahre, Verkäuferin



Udo Warch
61 Jahre, Diplom-
Verwaltungsbetriebswirt,
Abteilungsleiter und
Projektleiter bei der
Deutschen Bahn AG



André Hyttrek
37 Jahre, Mathematiker

 **Ihre
Stimme
zählt**



Tauf- und Konfirmandenunterricht für Erwachsene

Im Planungsbezirk Dreifaltigkeit, Frieden und Versöhnung

Schon zwei Mal haben wir in der Friedenskirche Erwachsene konfirmiert. Das waren bewegende Erfahrungen für die Konfirmanden, ebenso wie für uns, die die Gruppen begleitet haben. Erwachsene treffen sich für ein knappes Jahr, um sich in ihrem Glauben zu festigen, ihre Fragen zu stellen und nach Antworten zu suchen. Natürlich geht es dabei auch um Informationen über den Aufbau der Bibel, das Leben Jesu oder die Struktur unserer evangelischen Kirche. Aber es ist eben auch ganz besonders, mit Erwachsenen z.B. über das Glaubensbekenntnis und dessen Bedeutung für jede und jeden Einzelnen zu sprechen. Es ist eine intensive und schöne Vorbereitung zur Taufe oder Konfirmation.

Öfter sind wir im Stadtteil darauf angesprochen worden, ob es wieder eine solche Gruppe geben kann. In diesem Jahr wollen wir erneut einen Kurs anbieten. Um die Teilnahme überlegen und planen zu können, laden wir schon heute ein und bitten Sie, den Termin zu reservieren.

Wir treffen uns am:

Montag, 14. September um 19.00 Uhr im Westraum Zentrum Friedenskirche.

Falls Sie Interesse daran haben, an der Gruppe teilzunehmen, melden Sie sich im Gemeindebüro,
Telefon: 069 - 77 29 66 oder direkt bei Monika Astrid Kittler, Telefon: 7391 8823
oder bei Nulf Schade-James, Telefon 739 2514.

Schön, wenn Sie dabei sind. Wir freuen uns auf Sie!

Seniorenfrühstück

Das Seniorenfrühstück findet an jedem 1. und 3. Mittwoch im Monat um 9.30 Uhr im Gemeindehaus statt.

04.03.2015	Seniorenfrühstück
18.03.2015	Seniorenfrühstück
01.04.2015	Seniorenfrühstück
15.04.2015	Seniorenfrühstück
06.05.2015	Seniorenfrühstück
20.05.2015	Seniorenfrühstück

Spielenachmittag

Jeden Donnerstag um 15.00 Uhr findet der Spielenachmittag im Gemeindehaus statt.

Damit wir klug werden

Eine Fahrt für Jugendliche zum 35. Deutschen Evangelischen Kirchentag: 3.-7. Juni 2015

Fünf Tage Kirchentag in Stuttgart mit Konzerten, Jugendgottesdiensten, Live-Acts, Workshops, Partys, Sport und Fun. Rund 2000 Einzelveranstaltungen – vom Abend der Begegnung über den Markt der Möglichkeiten bis hin zum großen Abschlussgottesdienst – stehen auf dem Programm.

Hier ist ein Platz für einen jungen Kirchentag: zum Tanzen und Singen, zum Reden und Denken, zum Hören und Handeln und vor allem: zum Mitmachen. Oder einfach nur, um sich zu treffen.

Das Angebot der Evangelischen Kirchengemeinden Hoffnung, Frieden und Versöhnung, Dreifaltigkeit, richtet sich an Jugendliche der drei Kirchengemeinden.

Alle gemeinsam, aber auch in kleinen Gruppen, wollen wir das Großereignis Kirchentag, mit rund 100.000 weiteren Besuchern und Besucherinnen, sowie die Landeshauptstadt Stuttgart erleben.



Foto: © Dietmar Treber

Team:

- Ralf Skähr-Zöller (Bildungsarbeit für Jugendliche der Kirchengemeinden Hoffnung, Frieden und Versöhnung, Dreifaltigkeit)
- Dietmar Treber (Stadtjugendreferent)
- Gemeindejugendvertretung

Kosten: 80 €uro

Leistungen: Hin- und Rücktransfer mit dem Reisebus, Dauerkarte für alle Veranstaltungen, kostenlose Benutzung aller öffentlichen Verkehrsmittel der Region Stuttgart, Programmheft, Frühstück und Übernachtung in Gruppenunterkunft

Abfahrt: Mittwoch, den 3. Juni, 10.00 Uhr in Frankfurt

Rückfahrt: Sonntag, den 7. Juni nach dem Abschlussgottesdienst



Foto: © Kirchentag

Anmeldung: Ralf Skähr-Zöller

Kirchengemeinde Frieden und Versöhnung, Fischbacher Str. 2, 60326 Frankfurt

E-Mail: ralf.skaehr-zoeller@frankfurt-evangelisch.de

Fon: 0170-3216670 oder 069-97322324 (Anmeldeschluss ist der 15. Mai 2015)

Jugendtreff

Der Jugendtreff findet regulär alle vierzehn Tage statt. Die Themen werden mit den Jugendlichen gemeinsam entwickelt. Wir wollen eine gute und kreative Zeit gemeinsam erleben.

Die nächsten Treffen: Donnerstag, den 16.4.; 7.5.; 21.5.; jeweils ab 18.00 Uhr

Ort: Ostraum der Friedenskirche, Frankenallee 150

Wir laden herzlich ein,

Paco (Pascal) Hlavinka und Ralf Skähr-Zöller

Auftritt des Kinderchors am 4. Advent 2014 im Rebstockpark

Der Kinderchor der Dreifaltigkeitsgemeinde hatte am vierten Advent seinen ersten Auftritt im Rebstockpark. Die Kinder sangen mit viel Spaß und Freude ihre, in den Wochen davor eingeübten Weihnachtslieder. Die Darbietung der Kinder wurde mit viel Applaus der zahlreichen Gäste bedacht. Weil das gemeinsame Singen allen beteiligten Kindern so viel Freude bereitet hat, wird wieder ab Februar 2015, jeden Freitag um 16:15 Uhr, der Kinderchor weitergeführt. Interessierte Kinder (ab vier Jahre) dürfen gerne weiterhin dazu stoßen.

(Beitrag von Chorleiterin Kerstin Nawaz)



Kindergottesdienst

Liebe Kinder, sehr geehrte Eltern,

herzliche Einladung zum Kindergottesdienst in die Dreifaltigkeitskirche in der Funckstr. 14 ab 15.00 Uhr zum gemeinsamen feiern, spielen, singen und Geschichten erleben.



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Die nächsten Termine: Samstag, den 7. März
 Samstag, den 18. April
 Samstag, den 9. Mai

Wer also Lust und auch Zeit hat, gerne könnt ihr auch einen Freund oder Freundin mitbringen, ist hier genau richtig.

Liebe Grüße

Ralf Skähr-Zöller

Mit dem Wind segeln - Familientag am Edersee

Für Eltern und Kinder ab 6 Jahren, die schwimmen können

Segeln heißt, mal etwas ganz Besonderes erleben, intensives Zusammensein, sportliche Erfahrung und gemeinsame Freude für Erwachsene mit ihren Kindern. Im Mittelpunkt dieses Tages steht ein eintägiger Segelkurs auf Jollen. Ziel des Gruppensegelkurses ist es, dass jeder Erwachsene und jedes Kind am Kursende ein kleines Segelboot sicher und fachgerecht handhaben kann. Dieser Kurs ist für Segel-Anfänger gut geeignet. Nach dem Segeln werden wir den Tag mit einem gemeinsamen Pick-Nick (zu dem jeder etwas mitbringt) und spielen am See ausklingen lassen.



Foto: © Segelschule Edersee

Gebühr für ein Elternteil und ein Kind: € 98.-

Termin: Samstag, den 04. Juli 2015 10.00 Uhr

Anmeldung und Leitung: Ralf Skähr-Zöller,

E-Mail: ralf.skaehr-zoeller@frankfurt-evangelisch.de Tel.: 0170-3216670 oder 069-97322325

Treffpunkt: Segelschule Edersee, Dr. Mauserstr. 2, 34513 Waldeck am Edersee

Eine Veranstaltung der Kirchengemeinden Hoffnung, Frieden und Versöhnung, Dreifaltigkeit in Kooperation mit der Ev. Familienbildung Gießen

Kinderkochstudio „Frühlingsküche“

Liebe Kinder, sehr geehrte Eltern,

Nach den langen Wintertagen haben wir Lust auf Sonne, Frühlingsluft und auf frische Kräuter, Salate und Frühlingsgemüse,- einfach auf alles, was lecker ist. Ich möchte mit Euch, Kinder, im Küchenstudio „Frühlingsküche“ gemeinsam kochen, backen, kosten und schmecken, Spaß und Freude im Umgang mit unseren kostbaren Lebensmitteln, die jetzt wieder wachsen, haben und Euch zum Experimentieren anregen. Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren sind recht herzlich eingeladen.



Foto: © Ralf Skähr-Zöller

Leitung: Ralf Skähr-Zöller (Religionspädagoge, Gesundheitsberater, Koch) und Team

Termin: Dienstag, den 14.4.; 21.4.; Uhrzeit: 15.30 Uhr - 17.30 Uhr

Kosten: 4 Euro für Lebensmittel (gesamter Kurs)

Ort: Gemeindehaus der Hoffnungsgemeinde, Hafenstr. 5, 60327 Frankfurt

Ich bitte unter der E-Mailadresse ralf.skaehr-zoeller@frankfurt-evangelisch.de

oder unter 069-97322324 um Anmeldung.

Ralf Skähr-Zöller

Kalender

MÄRZ

Sonntag	1	10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Bohl) Anschließend: Umtrunk
Montag	2	
Dienstag	3	
Mittwoch	4	10:30 Uhr Ökum. Gottesdienst Seniorenresidenz
Donnerstag	5	
Freitag	6	
Samstag	7	
Sonntag	8	10:00 Uhr Gottesdienst (Bohl)
Montag	9	
Dienstag	10	
Mittwoch	11	10:30 Uhr Ökum. Gottesdienst Seniorenresidenz
Donnerstag	12	
Freitag	13	
Samstag	14	
Sonntag	15	10:00 Uhr Gottesdienst (Nann)
Montag	16	
Dienstag	17	
Mittwoch	18	10:30 Uhr Ökum. Gottesdienst Seniorenresidenz
Donnerstag	19	
Freitag	20	
Samstag	21	
Sonntag	22	10:00 Uhr Gottesdienst (Bohl)
Montag	23	
Dienstag	24	
Mittwoch	25	10:30 Uhr Ökum. Gottesdienst Seniorenresidenz
Donnerstag	26	
Freitag	27	
Samstag	28	
Sonntag	29	10:00 Uhr Gottesdienst (Bohl)
Montag	30	
Dienstag	31	
Mittwoch		
Donnerstag		
Freitag		
Samstag		
Sonntag		

APRIL

1	10:30 Uhr Ökum. Gottesdienst Seniorenresidenz
2	
3	15:00 Uhr Karfreitags- Gottesdienst (Bohl)
4	
5	10:00 Uhr Ostergottesdienst mit Abendmahl (Bohl)
6	
7	
8	10:30 Uhr Ökum. Gottesdienst Seniorenresidenz
9	
10	
11	
12	10:00 Uhr Gottesdienst (Bohl)
13	
14	10:30 Uhr Ökum. Gottesdienst Seniorenresidenz
15	
16	19:30 Uhr Theater: „Briefwechsel“
17	
18	
19	10:00 Uhr Gottesdienst (Mundhenk)
20	
21	
22	10:30 Uhr Ökum. Gottesdienst Seniorenresidenz
23	
24	
25	10:00 Uhr Godi (Bohl)
26	9:30 - 15:30 Uhr Kirchen- Vorstands- Wahl
27	17:00 Uhr Konzert „Die Schöne Müllerin“
28	
29	10:30 Uhr Ökum. Gottesdienst Seniorenresidenz
30	

Die Ostertage

2015
APRIL

Abend-MAHL-zeit am Gründonnerstag

Feierlich und gesellig zugleich,
besinnlich und kommunikativ: So
feiern wir in der Dreifaltigkeitskirche
Gründonnerstag, den Tag der
Einsetzung des Heiligen
Abendmahls.

Obwohl „Gründonnerstag“ nichts
mit der Farbe „Grün“ zu tun hat, ist
es in vielen Gegenden Brauch, an
diesem Tag Grünes zu essen - um
Frankfurt herum natürlich „Grüne
Soße“. Zum Nachschmecken gibt es
Osterwiese, wunderbar süße grüne
Götterspeise.

Gründonnerstag, 2. April, 19:00 Uhr



15:00 Uhr Karfreitags-
Gottesdienst (Bohl)

10:00 Uhr Ostergottesdienst
mit Abendmahl (Bohl)



Ein Gruß vom Chorleiter³



Foto © Felix Broede

Liebe Gemeinde,

Als Chorleiter des Chores der Dreifaltigkeitsgemeinde, Chor³, möchte ich mich Ihnen kurz vorstellen. Ich bin 25 Jahre alt und studiere im 9. Semester Musik für das Gymnasiallehramt an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Frankfurt. Zusätzlich dazu bin ich im 5. Semester im künstlerischen Studiengang Opern- und Konzertgesang eingeschrieben, bin also in erster Linie selbst Sänger. So habe ich schon selbst in diversen Chören gesungen und demzufolge im Rahmen meines Studiums das Fach

Chorleitung als Schwerpunktfach belegt. Seit Oktober 2013 arbeite ich nun in der Dreifaltigkeitsgemeinde als nebenamtlicher Kirchenmusiker. Der Chor pflegt das geistliche Repertoire angefangen beim Kanon und schlichten Taizé-Gesängen bis hin zu anspruchsvolleren dreistimmigen Sätzen. Wir proben Donnerstags von 18:30-20:00 und freuen uns über Zuwachs, besonders in den Männerstimmen!



Darüber hinaus möchte ich Sie gerne zu einem Konzert in der Dreifaltigkeitskirche einladen; **am 26. April dieses Jahres um 17.00 Uhr** werde ich, am Klavier begleitet von meiner Kommilitonin Lisa Ochsendorf, den romantischen Liederzyklus „Die Schöne Müllerin“ von Franz Schubert darbieten. Wir freuen uns über zahlreiches Erscheinen, der Eintritt ist frei!

Die schöne Müllerin ist ein Zyklus von 20 Liedern für Singstimme und Klavier welcher im Jahre 1823 komponiert wurde. Er beschreibt die zunächst hoffnungsvolle, doch unglücklich endende Liebesbeziehung eines Müllergesellen zur Tochter seines Meisters. Die Texte stammen von dem Dichter Wilhelm Müller, eindrucksvoll vertont von Franz Schubert. Die schöne Müllerin gilt als einer der Höhepunkte des romantischen Liedschaffens des 19. Jahrhunderts überhaupt.

Herzlich Willkommen!

Johannes Schwarz

**Konzert „Die Schöne Müllerin“ am 26. April um 17.00 Uhr
(Eintritt frei, Spenden erbeten)**



Chor³

Musikalische Leitung: Johannes Schwarz

Chororganisation: Sebastian Sprecher

Kontaktanfragen gerne unter: Sebastian.Sprecher@googlemail.com oder 0173 70 79 222

Briefe bewegen die Welt

Briefe bewegen seit jeher den Menschen und mit den teils handgeschriebenen Zeilen sind wir in der Lage unserem Gegenüber Glück zu wünschen, unsere Trauer auszudrücken, eine Bitte zu formulieren, einen Zustand anzusprechen, etwas zu verändern, jemandem die Meinung sagen, eine Geschichte zu schreiben, Geheimnisse anzuvertrauen, jemandem seine Liebe bekunden oder Nachrichten zu versenden.

Im neuen Testament schreibt Paulus an Philemon, er möge den Sklaven Onesimus nicht bestrafen. Er solle ihn bei sich aufnehmen wie einen Bruder, da er Paulus gute Dienste geleistet hat und sich für seine Christengemeinde eingesetzt hat. Durch den Brief an Philemon verschwinden die Schranken und aus einem einfachen Sklaven wird ein angesehener Mann.

Im zweiten Weltkrieg hingegen waren die Feldpostbriefe der Soldaten, die einzige Möglichkeit, mit der Familie in Kontakt zu treten und über die Ängste, Nöte und Hoffnungen zu berichten die an der Front existierten.

Auch in der heutigen Zeit sind Briefe nicht mehr wegzudenken. Zwar heißen diese jetzt Mails oder WhatsApp Nachrichten, doch sie werden in Massen verschickt und bereichern die Kommunikation untereinander.

Der Verein Lesen und Kultur für alle e.V. und das ZwischenZeitTheater dramatisieren zum "Thema Briefwechsel" das Buch "Grüße und Küsse an alle" Die Geschichte der Familie Frank Hg. von Mirjam Pressler am 16. April 2015 in der Dreifaltigkeitsgemeinde. Zu sehen ist das Theaterstück im Rahmen des Frankfurter Lesefestivals "Frankfurt liest ein Buch" und wird in der Dreifaltigkeitsgemeinde im April uraufgeführt. Im November spielte das Lesen und Kultur Team bereits das Theaterstück Antigone zusammen mit Frankfurter Schülern/Innen, das vor ausverkauftem Haus spielen durfte.

Um an dem Erfolg im Winter anzuknüpfen organisieren wir nun ein weiteres Theaterevent in der Dreifaltigkeitsgemeinde. Theater vor Ort und Brief als Kommunikationsmittel heißt der Arbeitstitel der neuen Produktion. Wer sich fürs Theater mit engagieren möchte oder als Darsteller mit auf der Bühne stehen will, kann sich an info@zwischenzeittheater.de wenden. Ziel des Ganzen Projektes ist die Umsetzung der literarischen Vorlage auf der Bühne und die Arbeit mit Jugendlichen, Erwachsenen und Senioren aus dem Europaviertel und der Kuhwaldsiedlung.

Besuchen Sie uns beim nächsten Theaterstück, denn Briefe verbinden die Welt oder wie sagte Friedrich Nietzsche über die deutsche Briefliteratur: „Der Brief ist ein unangemeldeter Besuch, der Briefbote der Vermittler unhöflicher Überfälle. Man sollte alle acht Tage eine Stunde zum Briefempfangen haben und danach ein Bad nehmen“.

Bitte nicht nach jeder Email anwenden!



Theater am 16. April 2015 in der Dreifaltigkeitsgemeinde.
Beginn um 19:30 Uhr. Eintritt: 7 Euro

Herzliche Einladung zum Weltgebetstag

Immer am ersten Freitag im März wird weltweit der Weltgebetstag gefeiert. Jedes Jahr bereiten ihn Frauen aus einem anderen Land vor. Dieses Jahr wurde er von Frauen aus den Bahamas entwickelt. Wir erfahren etwas über ihren Lebensalltag, über ihr Land, ihre Sorgen und Hoffnungen. In Solidarität verbinden wir uns mit ihnen und allen anderen, die diesen Gottesdienst an diesem Tag überall auf der Welt feiern. Wir werden erfahren, was die Geschichte von Jesus, der seinen Jüngern und Jüngerinnen die Füße wäscht, für die Frauen von den Bahamas bedeutet - fokussiert auf die Frage: Begreift ihr meine Liebe?



Und wir werden uns mit diesem Text und unserer Gesellschaft hier in Frankfurt auseinander setzen.

Hier im Gallus feiern die Gemeinden St. Gallus, Frieden und Versöhnung, Maria Hilf und Dreifaltigkeit den Gottesdienst gemeinsam: **am Freitag, den 6. März um 17.00h in der Evangelischen Friedenskirche, Frankenallee 150.**

Nach dem Gottesdienst gibt es die Gelegenheit, einige landestypische Gerichte von den Bahamas zu probieren.

Das ökumenische Vorbereitungsteam freut sich auf Sie!
(Beitrag von Pfarrerin Anne Delpopolo)

Titelbild WGT 2015 Bahamas Copyright wgt e v klein

Konfirmandinnen & Konfirmanden 2014/2015

Konfirmandenfreizeit: 27.-29. April

Die Konfirmandenfreizeit wird vom 27.-29.04.2015 in der Alten Schule in Anspach stattfinden.

Am 27.04. um 17.00 Uhr ist die Abreise von der Friedenskirche aus.

Rückkehr ist am 29.04. zwischen 13.00 und 14.00 Uhr, auch an der Friedenskirche.

Der Konfirmandenunterricht findet jeden Dienstag um 16.30 Uhr statt.

Naturprojekt Waldtag

Seit Mitte September 2014 bis heute gehen 10 Kinder der Kita Sternschnuppe mit zwei Erzieherinnen, Christiane und Ute, jeden Dienstagvormittag in den naheliegenden Biegwald.

Diese regelmäßigen Waldbesuche sind eingebettet in ein Natur-Projekt, welches eine unserer Mitarbeiterinnen im Rahmen ihres dualen Studiums an der Hochschule Koblenz als Hauptverantwortliche durchführt. In Abstimmung mit der Kindertagesstätte und der Hochschule hat sie sich für folgendes Projektthema entschieden: "Natur pur- mit allen Sinnen erleben". Das Projekt hat vor allem zum Ziel, den Kindern die Möglichkeit zu geben, die Natur mit allen Sinnen hautnah und im freien und kreativen Spiel zu erleben. Die Kinder dürfen jede Woche wählen, ob sie an dem Waldausflug teilnehmen wollen. Sie können im Wald die Tier- und Pflanzenwelt spielerisch und eigenständig erforschen. Gemeinsam in der Gruppe beobachten und entdecken wir die jahreszeitlich typischen Veränderungen vor Ort.



Bei jedem Waldtag können die Kinder alle tragbaren Naturmaterialien sammeln. Mit diesen Materialien sind bereits wunderbare „Kunstwerke“ während des Kindergartenalltages gebastelt worden. Um allen Kindern der Kindertagesstätte unsere Eindrücke und Erlebnisse der Ausflüge sichtbar zu machen, hängen regelmäßig Fotos der Ausflüge im Kindergarten aus. Auch die gesammelten Naturmaterialien sind für alle be-greifbar im Flur auf einem Ausstellungstisch zu bewundern.

Im Rahmen dieses Projektes haben wir Mitte Oktober einen Familiensamstag angeboten, der alle interessierten Familien eingeladen hat, gemeinsam mit ihren Kindern den Weg zum Biegwald zu laufen. Die Eltern konnten sich so einen Eindruck von unserem einmal wöchentlichen stattfindenden Waldausflug machen und ihre Kinder hautnah beim Erforschen erleben. Begleitet wurde der Ausflug von unserer Leiterin, Frau Sabine Thier, und ihrer Stellvertreterin, Frau Christiane Hück, sowie der Projektleiterin Ute Hemme-Unger. Rückwirkend betrachtet haben viele Familien an diesem Ausflug teilgenommen. Es war ein erlebnisreicher Vormittag, bei dem nette Gespräche unter den Eltern und mit den Erziehern stattgefunden haben und gemeinsam mit den Eltern im Wald vieles erforscht wurde.



Die Dokumentation der Waldtage hat gezeigt, dass die Kinder mit viel Freude, Begeisterung und Engagement an den Waldtagen teilgenommen haben und gerne an den damit zusammenhängenden Aktivitäten mitgewirkt haben. Sie haben während der Ausflüge viel Eigeninitiative gezeigt und mit allen Sinnen den Wald erforscht. Viele von ihnen haben sich den unterschiedlichen Herausforderungen beim Balancieren, Klettern oder beim Befühlen von Kleintieren gestellt. Die verschiedenen Witterungen wie Regen, Wind oder Schnee besonders in der kälteren Jahreszeit haben uns nicht abgehalten, den Wald zu besuchen. Die Ausflüge in den Wald haben den Kita-Alltag nachhaltig bereichert, so dass der Wunsch besteht, den Waldtag als ein regelmäßiges Angebot zu etablieren.

(Beitrag von Ute Hemme-Unger)

Pfingstfest

Unter dem Motto „Verrückt? BeGEISTert. Klug!“ feiert die Evangelische Kirche in Frankfurt am Pfingstmontag, 25. Mai, ihr traditionelles Ökumenisches Pfingstfest. Der Tag beginnt um 11 Uhr mit einem Open-

Air-Gottesdienst auf dem Frankfurter Römerberg. Die Predigt hält Stadtdekan Dr. Achim Knecht. Für die Musik sorgen die Band Habakuk, Blech Pur sowie die Posaunenchor der Propstei Rhein-Main. Für Kinder gibt es während des Gottesdienstes eine besondere Aktion.

Anschließend ab 12.30 Uhr laden das Pfarramt für Ökumene, der Evangelische Regionalverband Frankfurt und die Gemeinden des Internationalen Konvents Christlicher Gemeinden Rhein-Main e.V. zum Internationalen Fest in das Dominikanerkloster in der Kurt-Schumacher-Straße 23 ein. Gemeinden aus Afrika, Asien, Amerika und Europa erwarten die Gäste mit kulinarischen Köstlichkeiten aus vielerlei Küchen dieser Welt sowie einem Kultur- und einem

Kinderprogramm im Klosterhof. Das Gotteslob mit biblischen Texten und Gebeten in vielen Sprachen sowie Chören und Liedern aus der weltweiten Ökumene beschließt das Fest um 16.15 Uhr in der Heiliggeistkirche im Dominikanerkloster.

(Beitrag von Pfarrer Dr. Achim Knecht, Stadtdekan)



Aufrufe

Helferinnen und Helfer

Beteiligung erwünscht: Es werden Helferinnen und Helfer für folgende Tätigkeiten gesucht:

- Kinderbetreuung parallel zum Gottesdienst

- Austeilung des Gemeindeblatts

Interessierte wenden sich bitte an Pfarrerin Birgit Bohl

Kleidersammlung

Die Kleidersammlung für Bethel findet vom 04. bis 08. Mai 2015 von 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr in der Dreifaltigkeitsgemeinde statt.

Engel sind gefragt

Nicht nur bei gläubigen Menschen und in der Weihnachtszeit, sondern das ganze Jahr über. Als Schutzengel baumeln sie an Rückspiegeln von Autos oder an Schlüsselbändern, sie zieren Briefpapiere und Postkarten oder schauen verträumt von Kaffeetassen.

Ganz anders sehen die Gemälde der Malerin Johanna Katharina Eichhorn aus. Hier sind die Engel eher Mahnerinnen, sind stolze Geschöpfe, die mitten in dem Elend der Welt stehen und hier und da die Hoffnung unter ihren Flügeln bergen.

In der Bibel ist die Existenz der Engel ihre Botschaft. Als Mittler zwischen Gott und der Welt sind diese geflügelten Wesen gesandt, eine göttliche Botschaft an die Menschen zu überbringen. Wenn sie ihre heilige Aufgabe erfüllt haben, verschwinden sie wieder.

Besuchen Sie unsere Ausstellung **ENGEL** und machen Sie Ihre eigenen Entdeckungen.



Im Rahmen unserer Veranstaltungsreihe **KULTUR IN DER KIRCHE IM KUHWALD** laden wir sie herzlich zur Ausstellungseröffnung mit Bildern der Künstlerin

Johanna Katharina Eichhorn

am **Samstag, den 21. März 2015** um **17.00 Uhr** in die
Dreifaltigkeitskirche, Funckstraße 16 in **60486 Frankfurt** ein.

(Beitrag von Monika Kittler)

Soziales

Hilfe bei Behördengängen

Pfarrerin Bohl vermittelt Unterstützung bei Behördengängen. Bei Bedarf nehmen Sie Kontakt über das Gemeindebüro auf.

„wohin gehst du mensch?“

*Ökumenischer Eröffnungsgottesdienst zum 11. Deutschen Seniorentag
am 2. Juli 2015 im Dom St. Bartholomäus*

Unter dem Motto „wohin gehst du mensch?“ laden die christlichen Verbände in der Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen e. V. (BAGSO) zum Auftakt des 11. Deutschen Seniorentags in Frankfurt am Main am Donnerstag, den 2. Juli 2015, um 19 Uhr zu einem ökumenischen Gottesdienst in den Frankfurter Dom St. Bartholomäus ein. Der Gottesdienst greift Fragestellungen des Projektes „Überlebenskunst“ auf – ein Gemeinschaftsprojekt von Misereor, Katholischer Erwachsenenbildung Deutschland (KEB Deutschland e. V.) und Katholischer Arbeitnehmerbewegung (KAB). Im Mittelpunkt steht die Frage, wie wir in dieser einen Welt überleben können, und wie wir unser Leben so gestalten, dass alle gut leben können.

Geleitet wird der Gottesdienst von Pfarrer Wolfgang Rösch, Ständiger Vertreter des Apostolischen Administrators im Bistum Limburg, und Oberkirchenrätin Pfarrerin Ulrike Scherf, Stellvertreterin des Kirchenpräsidenten der Evangelischen Kirche von Hessen und Nassau.

Der elfte Deutsche Seniorentag findet vom 2. bis 4. Juli in der Frankfurter Messe statt. Er steht unter dem Motto „Gemeinsam in die Zukunft“. Im Rahmen des Seniorentages beschäftigen sich die unterschiedlichen Mitgliedsverbände mit allgemeinen Fragen der Seniorenpolitik und -arbeit wie auch mit dem Miteinander der Generationen.

Am Freitag, den 3. Juli 2015, bieten die christlichen Verbände ab 9:30 Uhr dazu drei Forenveranstaltungen unter dem Titel „wohin gehst du mensch?“ an. Sie wollen damit die bereits im Gottesdienst angesprochenen Fragen und Herausforderungen vertiefen.

Ansprechpartnerinnen:

Barbara Hedtmann
Evangelischer Regionalverband Frankfurt am Main
Fachbereich I Beratung, Bildung, Jugend
Koordinationsstelle Erwachsenenbildung Seniorenarbeit
Rechneigrabenstr. 10
60311 Frankfurt am Main
E-Mail: barbara.hedtmann@frankfurt-evangelisch.de
Telefon: 069 92105 6678
Fax: 069 92105 6668

Anneliese Wohn
Bischöfliches Ordinariat
Referat 3./4. Lebensalter
Rossmarkt 12
65549 Limburg
E-Mail: lebensalter@bistumlimburg.de
Telefon: 06431/295-380
Fax: 06431/295-531